

## Bernsteins Beste

Herausragende Malerei und Skulpturen in der Galerie Werner Wohlhüter

Von Siegfried Kasseeckert

LEIBERTINGEN-THALHEIM – Der Bernstein, ein ehemaliges Kloster nahe Sulz am Neckar, war nach dem Dritten Reich eine wichtige Keimzelle moderner Kunst im deutschen Südwesten, vor allem in der Ägide des großen Holzschneiders und Pädagogen HAP Grieshaber. Lang ist es her. Von den insgesamt rund 70 Schülern leben nur noch wenige, aber einige sind noch heute bekannt, ja, berühmt.

Eine spannende Werkschau von drei der besten Bernsteiner präsentiert bis 28. September die Galerie Werner Wohlhüter im idyllischen Leibertingen-Thalheim nahe Meßkirch: qualitätsvolle Kunst der Bildhauer Franz Bucher (1928-1995) und Roland Martin (geboren 1927) und des Malers Kurt Frank (1926-1995). Es ist eine Ausstellung, die Superlative verdient. Sicherlich eine der besten in der 20-jährigen Geschichte dieser Galerie.

### „Für mich ist Kurt Frank die Entdeckung des Jahres“

Dr. Herbert Köhler, Kunstexperte

Einer ragt heraus: Kurt Frank. In den knapp 20 Jahren nach seinem Tod sah man von ihm nur drei Ausstellungen. Umso mehr war das Publikum bei der Vernissage überrascht, was es da gezeigt bekam. Strukturbilder, oft großformatig, meist uni-schwarz-farben und von hoher meditativer, ja suggestiver Kraft dominieren. Es sind keine Bilder, es sind Reliefs. Sie mögen an Landschaften erinnern, sind aber einfach grandios gemalt.

Frank galt seit eh und je als einer der begabtesten der Bernsteiner, aber er war halt einer der Stillen im Lande; nie hätte er sich angebietert, nie wäre er mit Arbeiten unterm Arm zu einem Galeristen gegangen. Dabei gehörte Kurt Frank schon in den 1950er- und 1960er-Jahren zur Avantgarde im Südwesten, schuf jede Men-

ge Kunst am Bau, gestaltete mit Emailarbeiten zwei Stuttgarter U-Bahnstationen, bekam den Paul-Bonatz-Preis.

„Für mich ist Kurt Frank die Entdeckung des Jahres“, stellte der Kunst- und Kulturpublizist Dr. Herbert Köhler fest, der die Ausstellung eröffnete. Und so empfanden es wohl viele, die bei Wohlhüter die Arbeiten dieses großen, bisher fast unbekanntes Künstlers zum ersten Mal sahen. Auch die sogenannten Perforationen, Riesenblätter auf Papier, bearbeitet mit einer selbst entwickelten

Lochstanze, die Papierfaltungen, feine Lackbilder sind in der Werkschau vertreten. ein wahrer Kosmos an Findungen und Erfindungen. Man steht davor und staunt.

Der Tuttlinger Bildhauer Roland Martin, der Kurt Franks bester Freund war, hat schon oft bei Wohlhüter ausgestellt, meist seine kleinen bis lebensgroßen, munteren Bronzefiguren. Eine edle Gruppe von Gipsfiguren steht mitten in der Eingangshalle, kleine Bronzen steigen ein Wandgestell hoch, andere bevölkern den Kamin. Doch frühe, aus den 1960er- und 1970er-Jahren stammende abstrakte und konstruktive Arbeiten, amorphe Dreibeiner, Betonreliefs, glänzende Raumsäulen aus vielen Schichtungen und eine besonders schöne Stele mit Innenform weisen den inzwischen 87-jährigen als einen hochbegabten, ungemein vielseitigen Künstler aus.

### Der Mensch als Maß

Sein Maß ist der Mensch, der normale Mensch in fast normalen Umgebungen (Köhler), sein Impetus eher das Harmonische, das Positive. Und so hat er Ende der 1970er-Jahre konsequenterweise eine ziemlich radikale Wende vom Abstrakten zum Figürlichen vollzogen. Ein weiter, ein spannender Weg.

Rein zahlenmäßig fällt Franz Buchers Werk in der Galerie sparsamer aus. Doch auch Bucher hinterließ ein sehr originelles, selbständiges Oeuvre. Schlanke Holzstelen, edel modelliert und zum Anfassen motivierend, ragen empor, die in der Halle ist 2,4 Meter hoch. Schön auch seine Reliefs, und zwei Papierarbeiten weisen ihn als subtilen Zeichner aus. Es gibt auf dem Markt offenbar nicht mehr vieles von seiner Hand.



Auch Werke des Tuttlinger Bildhauers Roland Martin sind im Rahmen der Ausstellung in der Galerie Wohlhüter zu sehen. FOTO: KASSEEKERT

Die Ausstellung läuft bis zum 28. September in der Galerie Wohlhüter, Leibertingen-Thalheim. **Öffnungszeiten:** Fr 13-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr sowie an den Sonntagen 21. und 28. September, 11-16 Uhr, und nach Vereinbarung unter Tel. 07575-1370.